

Klaus & Ferdl - Die alten Rittersleut

Ja so warn's, ja so warn's, ja so warn's
Ja so warn's, ja so warn's, ja die alten Rittersleut
Ja so warn's, ja so warn's
Ja so warn's, ja so warn's die alten Rittersleut

Ging ein Ritter mal auf Reisen
Legte er seine Frau in Eisen
Doch sein Knappe Friederich
Hatte einen Dieterich.

REVRAIN

Und der Ritter Alexander
Rutscht mal übers Stiegenglander
Unten stand ein Nagel vor
Seitdem singt er im Knabenchor.

REVRAIN

Und der Ritter Dawidudl
Hat ein morzdrum langes Schwert,
Und wenn es ihm beim Reiten stört
Setzt er sich verkehrt auf's Pferd.

REVRAIN

Bei einem Kreuzzug hat Ritter Franze
Glaubt mirs Leut mit seiner Lanze
In einem Harem in einer Nacht
15 ledige Kinder gmacht.

REVRAIN

Und die Rittersfrau Johanna
War von einem Neger schwanger
Ihr war es wurscht, ob Schwarz oder Weiß
Die Hauptsach isch, es ischt koin Preus.

REVRAIN

Auf dem alten Schloss da droben
Hams gar manche Nummer gschobn
Und das Ritterfräulein Emma
Isch gar nemma zum austeha kemma.

REVRAIN

Und das Ritterfräulein Hilde
Mein Gott nochamol war des a Wilde
Anstatt die Bruckn runter'zlassen
Hats die Ritter drüber'glassen.

REVRAIN

Und der Ritter Kunigul
Harrgott nochamol war der Teifel schwul
Der hat sich hinten 'nen Draht neibaut
Damit abundzu der Blitz 'eihaut.

REVRAIN

Und der Ritter Franz von Stein
Schlif des Nachts im Scheißhaus ein
Da kam die alte Frau vom Kunzn
Und sagt "geh aussa, lass mi au mal brunzn".

REVRAIN

Wollt ein Ritter einmal schnackseln
Musste er aus der Rüstung krackseln
Dabei ward ihm seine Lust verdorben
Drum sind sie jetzt auch ausgestorben.

Ja so warn's, ja so warn's, die alten Rittersleut